

Einstein-Gymnasium wird Ganztagschule

Kultusministerium erteilt Genehmigung

Hamel (wft). Mit großer Mehrheit hatte der Schul- und Kulturausschuss des Stadtrats im November dem Antrag des Albert-Einstein-Gymnasiums zugestimmt, diese Hamelner Bildungsstätte in eine Ganztagschule umzuwandeln. Gestern kam die Mitteilung des Kultusministeriums, dass der Antrag genehmigt ist und das AEG ebenso wie weitere 125 niedersächsische Schulen vom 1. August 2008 an den erwünschten Status erhält.

AEG-Schulleiter Wolfgang Weber kann damit in dieser Woche gleich den zweiten positiven Entwicklungsschritt für seine Schule feiern. Einen Tag zuvor hatte die hameln group einen Patenschaftsvertrag mit dem „Einstein“ unterzeichnet. Weber erfuhr gestern von der Dewezet, dass der Antrag genehmigt wurde und äußerte sich höchst erfreut. Damit könne vom neuen Schuljahr an vor allem für die neu eingeschulten Schüler des 5. Jahrgangs, aber auch für andere Jahrgänge ein Ganztagsangebot vorgehalten werden. Aufgrund der Stundentafel sei die Schule ohnehin auf dem Weg zur Ganztagschule. Dem trage die Stadt auch mit dem geplanten Bau der Mensa Rechnung.

Zwar hatte das AEG in seinem Antrag formal auf die Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden verzichtet, doch kündigte Kultusminister Busemann (CDU) gestern an, alle jetzt genehmigten Ganztagschulen erhielten Zuschläge, die auch in ein Budget umgewandelt werden könnten. Darauf hatte Weber schon im November gehofft. „Damit müssen wir die Ausweitung des Angebots nicht aus dem Bestand bestreiten“, erklärte er gestern. Nach Angaben des Kultusministeriums gibt es je Klasse der 5. und 6. Jahrgänge 2,5 Lehrerstunden zusätzlich oder 4246 Euro als Budget. Das wären bei zwölf Klassen 30 Lehrerstunden oder fast 51000 Euro pro Schulbudget pro Jahr.

Angebote werden ausgeweitet

Für den Ganztagsbetrieb plant Weber unter anderem eine Ausweitung der Hausaufgabenbetreuung und der Arbeitsgemeinschaften vor allem im Bereich Sport. Die Förderangebote für Rechtschreibung, Französisch und Mathematik würden fest installiert, die Kooperationen mit Externen verstärkt. Weber: „Erst mit dem Ganztagsangebot können über den Fachunterricht hinaus wirklich notwendige Förder- und Unterstützungsangebote gemacht werden.“ Voraussetzung dafür seien die zusätzlichen Lehrerstunden und der Bau der Mensa.